

Suchergebnis

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	11.02.2022
Name	Bereich	Information	V.-Datum

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH

Bärenbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

AKTIVA

	31. Dezember 2019		31. Dezember 2018
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		212.459,63	316.399,30
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	25.913.232,06		26.615.387,94
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.138.652,92		2.293.506,05
		28.051.884,98	28.908.893,99
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.283.602,68		2.797.792,97
2. Unfertige Erzeugnisse	1.162.537,04		2.340.291,47
3. Geleistete Anzahlungen	10.084,22		856.260,01
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-2.351.764,22		-2.479.942,58
		1.104.459,72	3.514.401,87
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.028.094,87		1.607.549,90
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		2.508.426,08
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.306.270,21		1.241.162,74
		3.334.365,08	5.357.138,72
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		375.572,42	917.451,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten		251.996,64	464.616,14
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	5.275.198,59
		33.330.738,47	44.754.100,41

PASSIVA

	31. Dezember 2019		31. Dezember 2018
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00		10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	37.569.640,80		6.579.362,00
III. Gewinnrücklagen	500,00		500,00
IV. Verlustvortrag	-21.855.060,59		-14.411.095,45
V. Jahresfehlbetrag	-8.621.673,25		-7.443.965,14

	31. Dezember 2019		31. Dezember 2018
	€	€	€
(Vorjahr: Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag)		17.093.406,96	-5.275.198,59
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		0,00	26.364.278,80
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		129.604,03
2. Sonstige Rückstellungen	2.200.052,10		1.561.433,88
		2.200.052,10	1.691.037,91
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.309.554,90		3.865.951,70
2. Sonstige Verbindlichkeiten	10.727.724,51		12.832.832,00
- davon aus Steuern: 195.798,06 € (Vorjahr: 426.331,88 €)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 307.961,85 € (Vorjahr: 384.530,94 €)			
		14.037.279,41	16.698.783,70
		33.330.738,47	44.754.100,41

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	2019		2018
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		29.814.102,00	34.148.239,87
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen		-1.177.754,43	-857.023,36
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.702.372,22	2.958.147,45
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.122.831,73		-5.837.171,82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.344.932,48		-2.938.618,31
		7.467.764,21	-8.775.790,13
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-16.145.152,36		-18.277.026,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.336.544,34		-3.308.534,38
- davon für Altersversorgung: 2.198,84 € (Vorjahr: 2.537,13 €)		-19.481.696,70	-21.585.561,19
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		-1.552.725,81	-1.586.313,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-10.271.247,48	-10.433.282,54
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	6.024,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.148.431,08	-1.270.376,49
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-456,71	0,00
11. Ergebnis nach Steuern		-8.583.602,20	-7.395.935,85
12. Sonstige Steuern		-38.071,05	-48.029,29
13. Jahresüberschuss		-8.621.673,25	-7.443.965,14

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

(Bruttodarstellung)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31. Dezember 2019
	Vortrag 1. Januar 2019	Zugänge	Abgänge	
	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.006.488,65	0,00	0,00	1.006.488,65
II. Sachanlagevermögen				
1. Grundstücke und Bauten	28.436.161,39	84.518,20	0,00	28.520.679,59
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.219.122,25	508.012,06	4.578,80	6.722.555,51
	34.655.283,64	592.530,26	4.578,80	35.243.235,10
	35.661.772,29	592.530,26	4.578,80	36.249.723,75
		Kumulierte Abschreibungen		

	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.
	Vortrag 1. Januar 2019 €	Zugang €	Abgang €	Dezember 2019 Stand 31. Dezember 2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	Vortrag 1. Januar 2019 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31. Dezember 2019 €
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	690.089,35	103.939,67	0,00	794.029,02
II. Sachanlagevermögen				
1. Grundstücke und Bauten	1.820.773,45	786.674,08	0,00	2.607.447,53
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.925.616,20	662.102,06	3.815,67	4.583.902,59
	5.746.389,65	1.448.776,14	3.815,67	7.191.350,12
	6.436.479,00	1.552.715,81	3.815,67	7.985.379,14
				Buchwerte
				Stand 31. Dezember 2019 €
				Stand 31. Dezember 2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		212.459,63		316.399,30
II. Sachanlagevermögen				
1. Grundstücke und Bauten		25.913.232,06		26.615.387,94
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.138.652,92		2.293.506,05
		28.051.884,98		28.908.893,99
		28.264.344,61		29.225.293,29

Gliederung des Lageberichts

- I. Grundlagen des Unternehmens
- II. Wirtschaftsbericht
 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
 2. Geschäftsverlauf
 3. Lage
 - 3.1. Ertragslage
 - 3.2. Finanzlage
 - 3.3. Vermögenslage
 - 3.4. Finanzielle Leistungsindikatoren
 - 3.5. Gesamtaussage
- III. Nachtragsbericht
- IV. Prognosebericht
- V. Chancen- und Risikobericht
 - 5.1. Risikobericht
 - 5.2. Chancenbericht
 - 5.3. Gesamtaussage
- VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

Die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH ist ein Unternehmen zur Wartung, Instandhaltung und Renovierung von Flugzeugen.

Die Geschäftsfelder der HAITEC gliedern sich - nach Relevanz - in die Flugzeuggroßwartung (Base Maintenance), primär durchgeführt auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn, jedoch auch auf dem Flughafen Erfurt; die Flugzeugwartung (Line Maintenance), ebenfalls primär durchgeführt auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn, aber auch auf den Flughäfen Saarbrücken, Nürnberg, Frankfurt am Main (als Nebenstelle, Station) sowie auf dem Flughafen Lüttich in Belgien. Dort wird primär Line Maintenance für einen israelischen Kunden durchgeführt.

Die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH beschäftigte im Jahresmittel 2019 411 Mitarbeiter.

Die Gesellschaft hat sich nicht nur europaweit, sondern auch weltweit als unabhängiger Anbieter von MRO Dienstleistungen (Maintenance, Repair & Overhaul) etabliert. Der wettbewerbsfreundliche Standort Flughafen Frankfurt-Hahn (kein Nachtflugverbot, kostengünstige Gebühren, lange Start- und Landebahn), als auch die erweiterte Produktpalette mit NDT - Dienstleistungen (zerstörungsfreie Rissprüfungen), Boroscope Untersuchungen, Fast Lane, etc. hat die Gesellschaft für ihre Kunden attraktiver und flexibler gemacht.

Die Zulassung zur Durchführung von Wartungen an verschiedenen Flugzeugtypen, insbesondere der Premiummarken Boeing B737, B747, B757, B767, B777 und auch an Airbus Flugzeugen in Kombination mit einer einzigartigen Hallenfläche in Europa, hat die Gesellschaft auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn zu einem bevorzugten MRO-Partner werden lassen. Die HAITEC nimmt standortbezogen eine marktbeherrschende Stellung ein.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der mit Abstand größte Luftverkehrsmarkt ist mit 39% der Verkehr von, nach und innerhalb Asiens. Dahinter folgen die Verkehre von, nach und innerhalb Europas (29%) und Nordamerikas (26%).

Weltweit ist die Verkehrsleistung der Fluggesellschaften um 4,2% gewachsen (Vorjahr +6,5%).

Die europäischen Fluggesellschaften haben um 4,2% zugelegt, wobei zu Jahresbeginn das Wachstum noch bei 7,4% lag und im Dezember nur noch bei 2,5% (Corona).

Die deutschen Fluggesellschaften konnten ihre Verkehrsleistungen um 1,3% steigern. Die deutschen Flughäfen konnten ihr Passagieraufkommen im Jahr 2019 um 1,5% steigern (Vorjahr +4,1%). (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Im Frachtverkehr sind die Zahlen im Betrachtungsjahr rückläufig. Gemessen an Frachttonnenkilometern nahm der weltweite Luftfrachtverkehr um 3,3% ab (2018 noch +3,9%). Der wesentliche Treiber hierfür war der Handelskonflikt zwischen China und den USA.

Die Nachfrage ist für den europäischen Frachtflugverkehr mit -1,8% nicht so stark eingebrochen wie die Nachfrage weltweit.

Der Ausbruch der Corona - Pandemie gegen Ende des Geschäftsjahres 2019 hat diese Entwicklung gestoppt. Der reine Frachtflugverkehr nimmt im Verlauf der Reiserestriktionen 2020 - 2021 erheblich zu. Damit einhergehend erhöhen sich die Preise für Luftfracht um ein Vielfaches. In der Vergangenheit bereits stillgelegte Frachtflieger wurden wieder aktiviert, soweit wirtschaftlich sinnvoll und hiervon hat auch die HAITEC als Instandsetzungsbetrieb profitiert.

Deutschland ist mit gleich 3 Standorten unter den Top-Frachtflughäfen Europas vertreten: Frankfurt / Main blieb auch in 2019 der größte Frachtflughafen Europas, auf einer Höhe mit Paris. Dahinter rangieren Köln / Bonn, Leipzig / Halle, München und Hahn.

Die stärkste Wachstumsrate in Europa verzeichnete 2019 der Flughafen Lüttich mit +3,6% im Vergleich zum Vorjahr.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt von einschneidenden internen und externen Faktoren.

Zweifellos gehörte die Insolvenz zahlreicher namhafter Fluggesellschaften wie Germania, Thomas Cook, FlyBmi, Wow Air, Aiger Azur oder Adria Airways dazu. Diese Gesellschaften zählten teilweise zum Kundenportfolio der HAITEC.

Auf der anderen Seite gelang es uns neue Kunden zu gewinnen. Beispielsweise erhielten wir einen großen C4 - Check zur Wartung eines Airbus A340 der Staatsairline von Surinam. Trotz der Insolvenzen einiger Fluggesellschaften gelang es uns die Monate Januar 2019 bis August 2019 über Plan abzuschließen.

Mitte Juni des Geschäftsjahres 2019 informierte der Alleingesellschafter die Geschäftsführer darüber, dass er nicht mehr für die Bereitstellung von Liquidität zur Verfügung steht und sich komplett aus dem operativen Geschäft zurückzieht. Auch der von ihm eingesetzte Generalbevollmächtigte werde nicht mehr in das Tagesgeschäft eingreifen. Er übertrug je 10% der Geschäftsanteile an die bisherigen Geschäftsführer Gereon Arens und Peter Kamenz und 3% an seinen Generalbevollmächtigten.

Unverzüglich suchten die Geschäftsführer der HAITEC Gespräche mit allen Lieferanten und anderen Geschäftspartnern, mit dem Ergebnis, dass wir Einigungen über Zahlungsmodalitäten aushandeln konnten.

Darüber hinaus wurde sofort eine massive Restrukturierung angestoßen. Einem Sanierungskonzept gleichkommend wurden alle Prozesse auf den Prüfstand gestellt, Kosteneinsparungen in allen Bereichen angeordnet und alle Projekte, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Kerngeschäft stehen beendet. Zu den Maßnahmen gehörte auch der Abbau von Personalkapazitäten.

In der Folge des Unternehmensumbaus verließen uns auch ungewollt Kollegen, die um die Zukunft des Unternehmens fürchteten. Daher war der Personalabbau durch eine zusätzliche, ungewollte Fluktuation höher als beabsichtigt. Dies führte in den letzten 4 Monaten des Jahres (September bis Dezember) dazu, dass nicht mehr genug Manpower zur Verfügung stand, um in der gestarteten Wintersaison die Projekte alle pünktlich zu beenden und auszuliefern. Die Folge war eine Verfehlung des avisierten Budgets, da teilweise die fehlenden Kollegen durch teure Kontraktoren ersetzt werden mussten.

Ein positiver Effekt allerdings war, dass die verbliebenen Kollegen die überarbeiteten und verbesserten Prozesse implementierten und den Fokus auf Effizienz und Produktivität legten. Ein verbessertes Reporting und eine erhöhte Granularität im Reporting identifiziert nun Kostentreiber und Ineffizienz auf Tagesbasis.

Seit Einführung der Detailanalysen sind alle Checks mit Marge abgewickelt worden.

Besonders erfreulich war der Gewinn einer Ausschreibung von EasyJet im 4. Quartal des Jahres 2019. Diese wurde „auf Bewährung“ erteilt, d.h. HAITEC hat erst 2 Flugzeuge des Typs Airbus A320 erhalten, die dann innerhalb einer vorgegebenen Zeit mit der angeforderten Qualität abgeliefert wurden. Anschließend wurden 6 weitere Flugzeuge eingeholt, die ebenfalls nach streng definierten Kriterien abgearbeitet werden mussten. Auch das haben wir bewerkstelligt und als Lohn hierfür konnten wir nach Verhandlungen mit EasyJet im Folgejahr 2020 einen Rahmenvertrag abschließen, der eine Laufzeit von zunächst 5 Jahren hat.

Der Standort Erfurt war mit dieser „Pipeline“ in Jahr 2020 gut ausgelastet. Im Jahr 2021 hat EasyJet sogar 2 Linien parallel bei HAITEC gebucht. Der Standort wird sich mit dieser „Grundauslastung“ weiterhin positiv entwickeln.

Die HAITEC reagierte zusätzlich mit weiteren Maßnahmen auf den Rückzug des Altgesellschafters:

Im Bereich Sales (Vertrieb) wurden alle Wartungsverträge einer Prüfung unterzogen und Neuverhandlungen mit den Fluggesellschaften angestrebt. Es gelang beispielsweise den Stundenverrechnungssatz signifikant anzuheben. Auch in den Jahren 2020 und 2021 wurden die Stundenverrechnungssätze an den geänderten Marktgegebenheiten neu ausgerichtet und erhöht. Zu einem weiteren Hauptaugenmerk im Bereich Business Development gehört die klare Positionierung als „Wide Body - MRO“. Hier sind wir mittlerweile in Europa konkurrenzlos. Die HAITEC ist der letzte unabhängige (ohne Fluggesellschaft) Wide-Body -MRO-Provider für das Flugzeugmuster B747 (Jumbo) in Europa.

Der geplante Umsatz konnte im Verlauf des Jahres 2019 nicht wie prognostiziert erreicht werden. Die Abwanderung der etablierten Mitarbeiter, die Rekrutierung weniger erfahrener neuer Mitarbeiter (und dadurch eine weniger hohe Produktivität) verhinderten die Erfüllung der avisierten Umsatzplanung.

Fehlende Erfahrung musste teuer zugekauft werden (Contractors), damit die Arbeitsqualität auf höchstem Niveau gehalten werden konnte.

Die während des Geschäftsjahres 2019 unternommenen Anstrengungen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft haben - auch bedingt durch die vorstehend beschriebenen externen Faktoren und der Corona Pandemie - noch nicht die erhofften Früchte getragen.

Nach einem Vorjahresfehlbetrag von TEUR 7.444 schließt HAITEC 2019 mit einem Verlust in Höhe von TEUR 8.622 ab.

Der Vorjahresfehlbetrag wurde von dem Gesellschafter der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH finanziert.

Das Working Capital 2019 wurde im Wesentlichen durch das Wirtschaften der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH selbst aufgebracht. Allerdings ist hierbei zu erwähnen, dass der Schweizer Finanzinvestor Patrimonium Middle Market Fund die Zahlung der laufenden Zinsverbindlichkeiten, als auch die Tilgung der Inhaberschuldverschreibung bis auf Widerruf ausgesetzt hat.

3. Lage des Unternehmens

3.1. Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 8.622 entspricht einem um TEUR 1.178 schlechteren Ergebnis als im Vorjahr.

Die Ursachen hierfür wurden in den vorgestellten Passagen dieses Berichts detailliert erläutert.

Die Materialaufwandsquote, definiert als Verhältnis des Materialaufwandes zur Betriebsleistung (= Summe aus Umsatz und Bestandsveränderung sowie sonstigen betriebsbezogenen Erträgen), war mit 23,8% schlechter als geplant, aber dennoch besser als im Vorjahr. Hier hat sich vor allem der Aufwand für bezogene Leistungen (oben erwähnt) negativ bemerkbar gemacht.

Die Personalkosten stellen absolut und relativ den wesentlichen Kostenblock innerhalb der operativen Betriebsaufwendungen dar. Deren relativer Anteil an der gesamten Betriebsleistung, stieg von 59,5% (VJ) auf 62,2%. Der Anteil der Betriebskosten als weiterer wesentlicher Kostenblock betrug im Berichtsjahr 26,1% (TEUR 8.160). Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr TEUR 1.553.

Wegen einer geringeren Betriebsleistung im Vergleich zum Vorjahr fiel das Ergebnis schlechter aus als im Vorjahr. Die Gründe hierfür sind trotz eines verbesserten Stundenverrechnungssatzes sowie einer signifikanten Steigerung der Produktivität u.a. durch eine Reduktion der Totzeiten und des stringenten Kostenmanagements das Ausbleiben der Kundenaufträge durch die Corona Pandemie.

Auch im laufenden Geschäftsjahr 2019 sind wieder Kosten angefallen, die der strategischen Ausrichtung der HAITEC zuzurechnen sind. So wurden z. Bsp. hohe Trainingskosten in Kauf genommen, um neue Flugzeugmuster warten zu können (>381 TEUR). Diese Maßnahme soll neue Zielgruppen in der Kundenausrichtung erschließen.

Das Betriebsergebnis ist auf Grund der vorgenannten Faktoren im Vergleich zum Vorjahr von TEUR -6.180 auf TEUR -7.474 gefallen.

Das Finanzergebnis weist ein Ergebnis auf von TEUR -1.148. Dies ist die Folge der Inanspruchnahme einer Gesamtschuldverschreibung der Patrimonium Middle Market Fund, Schweiz. Mit dem Engagement des Schweizer Finanzinvestors hat die HAITEC die Kontokorrentlinien bei den Hausbanken ausgeglichen und unterhält nur noch Guthabenkonten.

Unser Vorsteuerergebnis liegt bei TEUR -8.622 (Vorjahr TEUR -7.444).

Im Corona Jahr 2020 machte sich die Revision der Strategie, die Überarbeitung der Prozesse sowie das rigorose Kostenmanagement bemerkbar. Die Monate Januar bis Mai 2020 konnten mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden. Dann allerdings hat die regierungsseitig angeordnete Lockdown - Regelung in Verbindung mit den Flug- und Reiserestriktionen das Jahresergebnis 2020 stark belastet.

HAITEC hat sich um Bundesbeihilfen bemüht, die allerdings derart parametrisiert waren, dass HAITEC zunächst nicht zu den Begünstigten zählte.

Das Überleben im Jahr 2020 wurde durch folgende Faktoren sichergestellt:

- Bezug von Kurzarbeitergeld
- Stundung der Krankenkassenbeträge
- Aussetzung der Vollstreckung zur Lohnsteuer
- Aussetzen der Bedienung Patrimoniums als Kapitalgeber
- Zahlpläne mit den Lieferanten

Das Betriebsjahr 2020 konnte durch die Umstände der weltweit verbreiteten Pandemie nicht mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden, allerdings wurde der Vorjahresverlust mehr als halbiert.

Im Betriebsjahr 2021 hat die HAITEC im April eine Unterstützung der Bundesregierung erfahren und im Rahmen der Corona Hilfe III eine Sonderzahlung zur Fixkostendeckung erhalten. Das Geschäftsjahr wird voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Die ersten drei Quartale des Jahres 2021 weisen ein über dem Plan liegendes Ergebnis auf und es wurden schwarze Zahlen geschrieben.

3.2. Finanzlage

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2019 auf Grund der Umgliederung des Sonderpostens - der im Zusammenhang mit dem Hangarneubau gebildet wurde - in die Kapitalrücklage 51,3%. Der strategische Investor und Gesellschafter der HAITEC hat die jeweils anfallenden Rechnungen des Generalunternehmers zum Hangarneubau stets aus Eigenmitteln überwiesen. Im Geschäftsjahr 2019 wurde der entsprechend gebildete Sonderposten für Investitionszuwendungen entsprechend der Gesellschafterbeschlüsse der Kapitalrücklage zugeführt.

Im laufenden Geschäftsjahr 2019 wurden Investitionen weitestgehend vermieden. Grund hierfür war die angespannte Liquiditätssituation des Unternehmens.

Die Erwirtschaftung des Cashflows ergibt sich im Einzelnen aus der nachfolgend abgebildeten Kapitalflussrechnung.

	2019	2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	-8622	-7444	-1178
+ Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	1553	1586	-33
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge			
- Auflösung Sonderposten	0	-920	920
Cashflow im engeren Sinne	-7069	-6778	-291
-/+ Abnahme/Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	509	161	348
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4	0	-4
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	4646	2759	1887

	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	T€
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1352	3348	-4700
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit*	-3270	-510	-2760
+ Erlöse aus Anlageabgängen	5	0	5
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-593	-489	-104
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-588	-489	-99
+ Gesellschaftereinlagen/-entnahmen (saldiert)	4626	516	4110
- Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	-1309	0	-1309
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3317	516	2801
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-541	-483	-58
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	917	1400	-483
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	376	917	-541
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:			
Flüssige Mittel	376	917	-541

Der Finanzmittelfonds umfasst lediglich die auf der Aktivseite ausgewiesenen liquiden Mittel in Form von Kassenbeständen und Bankguthaben. Einen Kontokorrentkredit gibt es nicht.

Der HAITEC gelang es mittels der Stundung der Zinszahlungen seitens Patrimonium, der Verhandlung von Zahlplänen und einem stringenten Kostenmanagement ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Liquiditätslage des Unternehmens erlaubte nicht die Ausnutzung von Skonti oder die Nachverhandlung von Preisen bei Lieferanten. Die Auswirkung auf die Materialquote wurde in diesem Zusammenhang bereits erläutert.

3.3. Vermögenslage

Das Working Capital (definiert als Umlaufvermögen - kurzfristige (unverzinsliche) Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen) beläuft sich auf TEUR -1.356 (Vorjahr: TEUR 2.988). Die unverzinslichen kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 4.223 (Vorjahr: TEUR 5.575), die Rückstellungen TEUR 2.200 (Vorjahr: TEUR 1.691).

3.4.

Die Senkung der kurzfristigen Verbindlichkeiten beruht auf Umwandlung von Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in die Kapitalreserve des Unternehmens, der Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Rückstellungen für Altlasten (TEUR 550) und Markenrecht (TEUR 675) sowie Personalverbindlichkeiten (TEUR 597).

Im Geschäftsjahr 2019 ist die Anlagenintensität (Anlagevermögen dividiert durch Bilanzsumme) im Vergleich zum Vorjahr von 65,3% auf 84,9% gestiegen. Diese relative Erhöhung basiert im Wesentlichen auf einer Neubewertung der Lagerbestände (Abwertung alter Lagerbestände), dem Rückgang der Forderungen gegen den Gesellschafter, der Überarbeitung der Sonstigen Vermögensgegenständen sowie dem im Vorjahr auf der Aktivseite ausgewiesenen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag. Unsere Kundenforderungen unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen machen 6,1% (Vorjahr 3,6%) der Bilanzsumme aus.

Das Leasing wird hauptsächlich im Bereich der beweglichen Gerätschaften (z. B. Hebebühnen, Kfz) und bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung eingesetzt. Ähnlich wie im Vorjahr spielt es eine untergeordnete Rolle. Wesentliche nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte bestehen nicht.

3.5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft beschränkt sich rein auf finanzielle Leistungsindikatoren. Wesentliche Größen sind die Eigenkapitalquote, das Betriebsergebnis (EBIT) sowie der operative Cashflow.

3.6. Gesamtaussage

Die Umsatzerwartungen konnten im Geschäftsjahr 2019 nicht erreicht werden. Das anvisierte Ertragsziel wurde im Geschäftsjahr 2019 deutlich verfehlt. Die finanziellen Leistungsindikatoren blieben hinter unseren internen Erwartungen zurück. Die für 2019 angestrebten Ziele eines leicht positiven EBIT, einer deutlichen Verbesserung des operativen Cashflows sowie einer geringfügig gestiegenen Eigenkapitalquote wurden auf Grund der vorstehend dargestellten Umstände und Entwicklungen verfehlt.

III. Prognosebericht

Die Ertragssituation 2019 und die Liquiditätslage des Unternehmens erfordern primär eine Neuausrichtung der Management-Fokussierung:

Die HAITEC hat sich während der Corona Phase auf die „Wide-Body“ Flugzeugmuster fokussiert. Hier ist der Wettbewerb geringer (erforderliche Hallenkapazitäten sind beim Wettbewerber nicht vorhanden). Diese Nischenausrichtung und Spezialisierung soll flankiert werden durch eine Ausweitung der Produktpalette. Die sogenannte „Fast-Lane“, spezialisierte Teams mit Schwerpunkt auf bestimmte Flugzeugmuster, sollen die Wartungs- und Liegezeiten der Kundenflugzeuge minimieren. Dadurch steht dem Kunden das Flugzeug schneller für Umsatzflüge zur Verfügung.

Für das Geschäftsjahr 2020 sehen wir zudem gute Chancen für eine nachhaltige Neukundengewinnung, da viele bestehende Wartungsverträge der Airlines auslaufen und uns die Corona Pandemie neue Kunden, die nicht mehr nach Fernost fliegen, zugespielt hat.

Insbesondere das Training der Mechaniker, die fortschreitende Verbesserung der Produktivität, die Beibehaltung des Kostenmanagements, sowie die Granularität des Berichtswesens, welches während laufender Wartungsarbeiten die Ertragssituation einzelner Projekte offenlegt, werden die wirtschaftliche Situation der HAITEC positiv beeinflussen.

Ein weiterer positiver Effekt ist die Gewinnung von neuen, qualifizierten Mitarbeitern. Viele Fluggesellschaften, die auch Wartungsbetriebe unterhalten (Lufthansa) haben wegen der Stilllegung der Flugzeuge während Corona Pandemie Überkapazitäten an Wartungspersonal freigesetzt. Diese Kollegen sind nun auf Arbeitssuche und leichter zu rekrutieren als zur Zeit vor Corona.

Der Umsatz der HAITEC gliedert sich hauptsächlich in die Base Maintenance und Line Maintenance. Das Verhältnis ist 80:20 zugunsten der Base Maintenance. Wir sehen hier nach der Pandemie, die realistische Chance das Line Maintenance Geschäft auszubauen. Eine weitere Line Station ist von uns am BER (Berlin) eröffnet worden. Das Line Maintenance Geschäft ist mit höheren Margen einhergehend, da nicht so kostenintensive Erfordernisse wie Hangars, etc. nötig sind.

Für diese strategische Ausrichtung spricht die Marktentwicklung nach Corona: Bisherige Anbieter von Line Maintenance ziehen sich aus diesem Geschäftszweig zurück und bedienen keine Drittkunden mehr, da die Fokussierung auf die eigene Flotte priorisiert wird (Lufthansa).

Die vorgenannten Faktoren werden dazu beitragen den Cashflow deutlich positiv zu beeinflussen.

IV. Chancen und Risikobericht

4.1. Risikobericht

Spezielle Risiken:

Die Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH (FFHG) hat der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH 2013 das Grundstück mit den heutigen Hangars verkauft. Beim Bau des zweiten Hangars wurde 2017 Erdaushub mit kontaminierten Elementen freigelegt. Diese wurden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände der Flughafengesellschaft zwischengelagert und 2019 im Labor untersucht. Die HAITEC hat eine gerichtliche Lösung insbesondere der Entsorgungskosten angestrebt, weil sie davon ausging unbelastetes Land erworben zu haben. In der Vergangenheit wurden hierfür vorsorglich Rückstellungen gebildet, die das Ergebnis belasteten.

Im Jahr 2020 konnte vor dem Amtsgericht in Bad Kreuznach eine Einigung hierüber erzielt werden. Die FFHG hat die auf ihrem Land gelagerten und kontaminierten Erdaushübe auf eigene Kosten zu entsorgen.

Im Jahr 2012 ist die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH von der Heitec AG zur Unterlassung der Führung des Namens wegen bestehender Verwechslungsgefahr aufgefordert worden. HAITEC hatte seinerzeit durch die Fachanwaltskanzlei Winterstein ebenfalls die Namensrechte zu HAITEC Aircraft Maintenance AG recherchieren lassen und anschließend die Bild- und Markenrechte offiziell erhalten. Der folgende Gerichtsprozess ruhte mehrere Jahre und wurde dann kurz vor der Verjährung von der Klagepartei wieder aufgenommen. Erinstanzlich hat die beklagte HAITEC Aircraft Maintenance GmbH den Prozess verloren. In der Berufungsinstanz liegt nun ein Vergleichsurteil auf dem Tisch, welchem die Streitparteien zugestimmt haben. Der Vergleich sieht vor, den Namen der beklagten HAITEC Aircraft Maintenance GmbH bis zum 31.03.2021 zu ändern und eine Kompensationszahlung in Höhe von 675.000, - Euro in mehreren Tranchen zu leisten.

Die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH hat am 03. November 2017 eine Globalschuldverschreibung über 10.700.000 € zu einem Zinssatz von 9,5 % gezeichnet. Inhaberin der Globalschuldverschreibung ist die Patrimonium Middle Market Debt Fund, Esch-sur-Alzette, Luxemburg. Gemäß der Urkunde muss die HAITEC GmbH die Schuldverschreibung bis zum 31.12.2020 zurückzahlen. Zum Bilanzstichtag war noch ein Betrag in Höhe von 9.300.000, - € zuzüglich noch nicht gezahlter Zinsen in Höhe von 515.375,00, - € offen. Aufgrund der finanziellen Ausstattung der HAITEC GmbH, u.a. auch als Folge der Corona Pandemie, konnte weder im Geschäftsjahr 2020 noch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 eine Rückzahlung der Schuldverschreibung erfolgen.

Die Patrimonium Middle Market Debt Fund hat bisher weder gerichtlich noch außergerichtlich eine Eintreibung ihrer Ansprüche verfolgt. Sie hat bisher auch keinen (Teil-) Verzicht ihrer Forderung erteilt.

Im Zusammenhang mit der Begebung der Globalschuldverschreibung wurden durch die HAITEC GmbH der Patrimonium Middle Market Fund umfangreiche Sicherheiten durch Vereinbarungen vom 02. November 2017 eingeräumt:

- Grundschuld auf das Betriebsgelände am Flughafen Frankfurt-Hahn
- Raumsicherungsübereignung auf dem Betriebsgrundstück (Warenlager, sowie sämtliche Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Abtretung sämtlicher Forderungen, Rechte und sonstiger Ansprüche

Branchenspezifische Risiken:

Die Flughafen Frankfurt- Hahn GmbH (FFHG), die 2017 an die chinesische HNA Group verkauft wurde, hat im Oktober 2021 Insolvenz angemeldet. Aktuell befindet sich die Gesellschaft unter der Verwaltung eines Insolvenzverwalters.

Eine Stilllegung des Flughafens - auch auf längere Sicht - halten wir für höchst unwahrscheinlich, da die Politik doch sehr am Fortbestand und auch am Erhalt, der nicht zuletzt auch durch die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH geschaffenen Arbeitsplätze interessiert sein dürfte.

Eine weitere aktuelle Herausforderung ist die Rekrutierung geeigneter Facharbeiter. Die Insolvenz der FFHG verstärkt diese Problematik zusätzlich. Die gesamte Branche leidet weltweit unter fehlenden, gut ausgebildeten Fluggerätemechanikern. Dies führt zu teuren Rekrutierungskosten und Zugeständnissen bei Löhnen und Gehältern, die sich wiederum negativ auf den Erfolg des Unternehmens auswirken. Es gilt geeignete Konzepte für Mitarbeiter zu entwickeln. Der Standort selbst wird von Mitarbeitern nicht als besonders attraktiv angesehen. HAITEC bildet selbst Fluggerätemechaniker aus und ist mit der Bundeswehr (Standort Büchel) in eine Kooperation zur Intensivierung der Ausbildung eingetreten.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Der Ausstieg des langjährigen Alleingeschafters und Kapitalgebers im Sommer 2019 hat zu einem kurzfristigen Liquiditätseingpass für die Gesellschaft geführt. Dieser konnte mit Unterstützung der sehr guten Kunden-Lieferantenbeziehungen überwunden werden. Der Ausbruch der Corona Pandemie und die daraus resultierenden Folgen (Reiserestriktionen, Flugverbote, etc.) haben die Liquiditätssituation der HAITEC dann wieder belastet, weil Kunden ausblieben und / oder bereits zugesagte Wartungsarbeiten an Flugzeugen von Kunden abgesagt worden sind. Die HAITEC hat mittels Beitragsstundungen der Krankenkassen, Beantragung und Gewährung von Kurzarbeitergeld und mit Zugeständnissen seitens des zuständigen Finanzamtes diesen Liquiditätseingpass überwinden können. Mit den oben genannten Parteien wurden langfristige Zahlpläne zum Ausgleich der offenen Forderungen vereinbart, die seither pünktlich bedient werden. Im Rahmen des Hilfspaketes „Corona - Hilfe III“ hat die Bundesregierung nach eingehender Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH einen Fixkostenzuschuss genehmigt, der im April 2021 an die HAITEC ausgezahlt worden ist. Diese Zufuhr an frischem Geld hat die wirtschaftliche Situation entspannt. Die HAITEC konnte alle Arbeitnehmer der Gesellschaft inklusive aller Ausbildungsverhältnisse weiterbeschäftigen.

Insoweit wird die Aufrechterhaltung der Going-Concern-Prämisse als angemessen erachtet.

4.2. Chancenbericht

Die Corona Pandemie hat viele Fluggesellschaften gezwungen Anpassungen in der bisherigen strategischen Ausrichtung vorzunehmen. Die Stilllegung der Flugzeugflotten führte zu Entlassungen in deren eigenen Instandsetzungsbetrieben. Diese Mitarbeiter wurden nicht mehr in dem Umfang benötigt und die langsame Wiederaufnahme des Flugbetriebes rechtfertigte nicht mehr die hohen Kosten. Dadurch verringerten sich die Wartungskapazitäten der Fluggesellschaften. Diese konnten zum Teil von der HAITEC aufgenommen werden, was hier zu einem Anstieg der Nachfrage hat werden lassen. Die zusätzliche Fokussierung der HAITEC auf Frachtflugzeuge der Größenordnung „Wide Body“ hat sich als richtig erwiesen. Die reklamationfreie Arbeitsweise der HAITEC in Verbindung mit ihrem

tadellosen Ruf und den internationalen Verbindungen, hat der HAITEC so einige Neukunden beschert. Die hohe Qualität unserer Arbeiten eröffnet uns weitere Chancen das EBIT zu verbessern.

Die HAITEC hat auch von der Freisetzung einiger Facharbeiter bei den Fluggesellschaften profitiert. HAITEC konnte einige Neueinstellungen vornehmen, die hauptsächlich die Produktion verstärken. Im administrativen Bereich bleibt die HAITEC schlank und kostenbewusst.

Fluglinien mit hohen Qualitätsstandards konnten auch 2019 / 2020 als Kunden gewonnen und Langzeitvereinbarungen zur Zusammenarbeit abgeschlossen werden.

Für das kommende Jahr 2020 liegen bereits Anfragen angesehener Fluggesellschaften vor die Zusammenarbeit mit der HAITEC im Bereich der Line Maintenance auf- und auszubauen. Das Ziel ist hierbei über Line Maintenance auch Base Maintenance Geschäfte zu generieren.

4.3. Gesamtaussage

HAITEC hat den Ausstieg des bisherigen Alleingeschafters genutzt und umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt. Insbesondere die Fokussierung auf Frachtflieger und „Wide Body“ Flugzeuge hat sich als erfolgreich herausgestellt. Die Spezialisierung hat uns für die Kunden attraktiver gemacht und heute ist die HAITEC das letzte unabhängige Wartungsunternehmen für den Flugzeugtyp B747 (Jumbo) in Europa.

Alle Projekte, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Kerngeschäft der HAITEC stehen, wurden unverzüglich beendet und die freigewordenen Ressourcen wurden effizient und produktivitätssteigernd neu distribuiert.

HAITEC hat die Corona Pandemie als Opportunität erkannt und sich in einer Nische etabliert. Die Fokussierung brachte Produktivitätsschübe und somit mehr Marge. Gleichzeitig hat eine rigorose Ausrichtung auf ein effizientes Kostenmanagement die Liquidität des Unternehmens geschont. Diese Maßnahmenkombination begründete die Fortführung der HAITEC selbst in der Lockdown Phase der Corona Pandemie.

Der Zusammenbruch vieler Lieferketten im internationalen Wirtschaftsgefüge hat dem Transportwesen einen enormen Aufschwung beschert. Insbesondere die Restriktionen im regulären Passagierflugverkehr führte zu einem Anstieg des Frachtflugaufkommens. Hiervon konnte der Flughafen Frankfurt-Hahn profitieren und damit auch die HAITEC ein Zusatzgeschäft generieren und neue Kunden gewinnen.

Die als nachhaltig einzustufenden Chancen überwiegen nach Einschätzung des Managements der HAITEC die Risiken.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zur Unterstützung der Liquiditätsplanung wurden die Kundenwartungsverträge überarbeitet und engere Zahlungsintervalle eingearbeitet. Dadurch wurde der Bestand an Forderungen reduziert. Gleichwohl hat die HAITEC saisonale Schwankungen aufzufangen und ist daher stets in Gesprächen mit Banken zur Stabilisierung der Finanzströme. Die Umstände bewirken bedauerlicherweise eine sehr restriktive Haltung der Hausbanken. Die Ergebnisse der Vergangenheit, die Corona Pandemie, die Lockdown Regelung und die ungewisse Zukunftsprognose in der Industrie, sowie der vorläufigen Insolvenz des Flughafens Frankfurt-Hahn haben die Banken vorsichtig gemacht. HAITEC hat wegen der guten Eigenkapitalausstattung und dem operativen Erfolg internationale Interessenten auf dem Kapitalmarkt angesprochen, die das Potential der HAITEC anerkennen und in die Zukunft investieren wollen. Hier befinden wir uns in Sondierungsgesprächen.

Flughafen Frankfurt-Hahn, 30. November 2021

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH

Gereon Arens, Executive Partner

Peter Kamenz, Executive Partner

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 (Anlagen 1 bis 3) und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 (Anlage 4) der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH, Hahn-Flughafen, unter dem Datum vom 8. Januar 2022 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS“

An die

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH

Maintenance Hangar 900

55483 Hahn-Flughafen

Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und Lagebericht

Wir haben den Jahresabschluss der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH, Hahn-Flughafen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019,
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteile zu dienen.

Weitere Informationen

Wir haben gem. § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB eine Verantwortung über Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, gesondert einzugehen. Wie im Anhang unter I. A. erläutert, besteht eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich der Unternehmensfortführung, da der ehemalige Alleingesellschafter im Geschäftsjahr die weitere finanzielle Unterstützung der Gesellschaft beendet hat. Wir verweisen in diesem Zusammenhang insbesondere auf die Erläuterungen der Geschäftsführung im Lagebericht unter II. 2 sowie IV. 4.1. Damit geht die Frage der Fähigkeit der nachhaltigen Finanzierung der Gesellschaft einher. Diese Situation sowie die derzeit nicht abschließend beurteilbare Insolvenz der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH und die damit entstandene Unsicherheit der weiteren Nutzung des Flughafens Hahn können berechtigte Zweifel bezüglich der Unternehmensfortführungsfähigkeit der Gesellschaft aufwerfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Angaben ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, sofern einschlägig, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die

dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf der Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Bad Kreuznach, den 8. Januar 2022

WTC Allgemeine Wirtschaftstreuhand- und Revisionsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Schmidt, Wirtschaftsprüfer

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Die Gesellschaft firmiert unter HAITEC Aircraft Maintenance GmbH, hat ihren Sitz in 55483 Flughafen Hahn und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Bad Kreuznach unter HRB 21005 eingetragen.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

I. Angaben zum Jahresabschlusses

A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt, auch wenn wesentliche Unsicherheiten hinsichtlich der Fortführung des Unternehmens, insbesondere hinsichtlich der Finanzierung, bestehen. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen im Lagebericht unter IV. verwiesen.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Der Stetigkeitsgrundsatz des § 252 HGB wurde im Geschäftsjahr bezüglich des im Vorjahr bilanzierten Postens „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ durchbrochen. In der Bilanzposition wurden in den Vorjahren Gesellschaftereinlagen ausgewiesen, die als Finanzierungsbeihilfen für die Finanzierung des neu errichteten Hangars gegeben wurden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Die Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Euroreferenzkurs am Tag der Transaktion erfasst. Am Bilanzstichtag ausgewiesene, auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von einem Jahr oder weniger werden zum Euroreferenzkurs am Bilanzstichtag bewertet. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren wurden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Unfertige Leistungen wurden zu Herstellungskosten (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst) bewertet, die durch Kalkulation auf Basis der innerbetrieblichen Kostenrechnung der Gesellschaft ermittelt wurden. Dabei wurde beachtet, dass die kalkulierten Herstellungskosten nicht über den tatsächlichen Herstellungskosten liegen. Angemessene Gemeinkostenzuschläge wurden berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Dem Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde durch absatzmarktorientierte Abschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes, zweifelhaften Forderungen wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Nicht rückzahlbare Zuschüsse des Gesellschafters zu Investitionen ins Anlagevermögen wurden im Vorjahr in einem gesonderten Passivposten erfasst (vgl. auch Erläuterungen unter I. A.)

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

C. Erläuterungen zu Bilanz

Anlagevermögen

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagespiegel, der dem Anhang als letzte Seite beigefügt ist (ebenso sind dem Anlagespiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €) enthalten.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen enthalten:

- Markenrecht	820 T€
- Urlaubslöhne/-gehälter und Gleitzeitguthaben	597 T€
- Altlasten	550 T€
- Jahresabschlusskosten	97 T€
- Ausstehende Rechnungen	75 T€
- Berufsgenossenschaftsbeiträge	58 T€

Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag €	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu einem Jahr €	mehr als einem Jahr €	mehr als fünf Jahren €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	3.309.554,90 (3.865.951,70)	3.309.554,90 (3.865.951,70)	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	10.727.724,51 (12.832.832,00)	10.727.724,51 (5.382.832,00)	0,00 (7.450.000,00)	0,00 (0,00)
Summe (Vorjahr)	14.037.279,41 (16.698.783,70)	14.037.279,41 (9.248.783,70)	0,00 (7.450.000,00)	0,00 (0,00)

Von den Sonstigen Verbindlichkeiten sind 9.815.375,00 € durch Grundpfandrechte, einer Globalzession sowie Pfandrechte auf das Anlage- und Umlaufvermögen gesichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch übliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten besichert.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 29.814 T€ (Vorjahr 34.148 T€) verteilen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

- Wartungs- und Reparaturleistungen	29.762 T€
- Personalkostenweiterbelastungen	52 T€
- Umsatzerlöse gesamt	29.814 T€

Außergewöhnliche Erträge/Aufwendungen - periodenfremde Erträge/Aufwendungen

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung der Einzelwertberichtigung auf Forderungen in Höhe von 2.228 T€ enthalten.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Materialaufwendungen von 148 T€ sowie aus einer Nebenkostennachzahlung von 142 T€ für das Geschäftsjahr 2018 ausgewiesen. Außerdem werden hier Forderungsausbuchungen aus Vorjahren von 2.990 T€ ausgewiesen.

II. Sonstige Angaben

A. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse i. S. d § 251 HGB haben zum Bilanzstichtag nicht bestanden.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag 795 T€ (Vorjahr: 892 T€). Sie resultieren im Wesentlichen aus langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen.

B. Organe, Organkredite und Aufwendungen für Organe

Geschäftsführer:

Herr Gereon Arens, Geschäftsführer, Kastellaun (ab 7. Februar 2017)

Herr Peter Kamenz, Geschäftsführer, Schwabenheim (ab 15. Oktober 2018)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

C. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Gewerbliche Arbeitnehmer	333
Kaufmännische Arbeitnehmer	45
Geschäftsführer	2
Auszubildende	32
	412

D. Abschlussprüferhonorar

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde vom Abschlussprüfer ein Gesamthonorar in Höhe von 35 T€ berechnet.

Flughafen Frankfurt-Hahn, 30. November 2021

Gereon Arens, Geschäftsführer

Peter Kamenz, Geschäftsführer

Der Jahresabschluss wurde am 10. Januar 2022 festgestellt.
